

KONZEPT Kinderfreunde – Kleinkindertagesstätte

Ort des Wachsens und Entfaltens

Die Sozialgenossenschaft orientiert sich an den Kinderrechten in ihrem pädagogischen Handeln. In unseren Einrichtungen hat jedes Kind das Recht auf Achtung und Wertschätzung, ganzheitliche Bildung, einen individuellen Entwicklungsprozess, einen friedlichen und gewaltfreien Umgang, auf intensive Begleitung und verantwortungsbewusste Bezugspersonen. Wir treten für die Chancengleichheit aller Kinder ein und sehen das Kind als gleichwertigen und aktiven Partner. Unser oberstes Ziel ist die ganzheitliche Förderung jeden Kindes.

Der Leitsatz „Bei uns findet jedes Kind seinen Platz“ macht deutlich, dass wir offen sind für verschiedene Lebensweisen und Kulturen. Wir arbeiten nach den Grundgedanken der Akzeptanz von Individualität. Die unterschiedlichen Begabungen und Besonderheiten der einzelnen Kinder werden als Bereicherung für die gesamte Kindergruppe wahrgenommen.

Der demokratische Erziehungsstil, den wir leben, ist gekennzeichnet durch die Förderung der Selbstständigkeit und der Eigenaktivität des Kindes. Wir wissen, dass sich unser Verhalten auf die Entwicklung und das Verhalten des Kindes auswirkt, darum begegnen wir den Kindern mit Empathie und Feinfühligkeit.

Mit dem Wissen, dass der Erwachsene immer für die Qualität der Beziehung zum Kind verantwortlich ist, leben wir mit den Kindern im Jetzt und sind uns bewusst, dass wir sie auf die Zukunft vorbereiten. Wir führen mit den Kindern authentische Beziehungen und nehmen keine moralische Rolle ein, sondern helfen Kindern ihre Bedürfnisse zu erkennen, indem wir mit ihnen lebens- und gefühlsnah in Beziehung treten. Unsere Haltung wahrt die Persönlichkeit des Kindes, seine Ganzheit und seine Unversehrtheit.

Die emotionale Entwicklung bei Kindern findet vor allem in den ersten sechs Lebensjahren statt und ist eine wichtige Grundlage dafür, dass Kinder lernen, sich in Situationen emotional kompetent zu verhalten. Wir unterstützen die Kinder in diesem Prozess durch unsere authentische und respektvolle Haltung.

Da sich die Sozialkompetenz im Kleinkindalter entwickelt, sind Konflikte unter Kindern keine Seltenheit. Das Betreuungsteam bzw. die Pädagogen/Pädagoginnen stehen den Eltern bei notwendigen Erklärungen zu Entwicklungsprozessen, unserer Art der Konfliktlösung usw. zur Seite und Fragen können geklärt werden.

In der Kleinkindertagesstätte können die Kinder Erfahrungen in einer anregenden und kindgerechten Umgebung machen und erhalten ein entwicklungsgerechtes Spielangebot. Somit bieten wir dem Kind einen altersgemäßen, klar definierten Handlungsspielraum, in dem das Kind sich mit seiner gesamten Persönlichkeit ausleben kann und in seiner ganzheitlichen Entwicklung gefördert wird.

Im freien Spiel setzt sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinander und verfolgt Ziele. Durch unsere Haltung fördern wir das konzentrierte und eigenständige Spiel der Kinder. Wir genießen das konzentrierte Spiel der Kinder und lenken sie nicht durch dauerndes Fotografieren ab. Zudem würdigen wir in Zeiten der digitalen Medien die Privatsphäre der Kinder.

Die kontinuierliche Beobachtung bildet eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Wir erstellen für jedes Kind ein für die Eltern jederzeit ersichtliches Portfolio.

Die Sozialgenossenschaft arbeitet inklusiv. Wir streben eine gemeinsame Erziehung und Bildung der Kinder mit und ohne Beeinträchtigung an und schaffen die Möglichkeit, sie an der Gemeinschaft und am Gruppenerlebnis teilhaben zu lassen.

Auch auf soziale, kulturelle und ethnische Anpassungen ist das Team der Kindertagesstätte bedacht. Kinder aller Sprachen, Herkunft und Religionen finden in

unserer Einrichtung ihren Platz. So treffen sie auf andere Lebensweisen und können voneinander lernen.

Die Einlebezeit, eine besondere und aufregende Zeit, bildet das Fundament für den zukünftigen Aufenthalt des Kindes in unserer Kleinkindertagesstätte. Deshalb schenken wir dieser Zeit eine ganz besondere Beachtung. Unsere Methodik in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell nach Infans bietet dem Kind und den Eltern Zeit, sich in der Kleinkindertagesstätte optimal einzuleben.

Die Einlebezeit in unserer Kleinkindertagesstätte wird den Eltern beim ersten Gespräch erklärt. Dabei erhalten sie die wichtigsten Informationen dazu und Fragen können geklärt werden.

Eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtig bei unserer Arbeit in der Kleinkindertagesstätte. Wir verstehen Eltern als gleichberechtigte Erziehungspartner. In Kooperation mit den Eltern schaffen wir ideale Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder. Die Partizipation aller Beteiligten steht für die Teilhabe, das Mitbestimmen und Einbeziehen. Die Eltern finden Ansprechpersonen, die auf ihre Fragen eingehen können. Bei Konflikten und Missverständnissen begeben wir uns mit den Eltern und allen beteiligten Personen in einen gemeinsamen Austausch, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

In unseren Einrichtungen werden Theorien und Anleitungen der Fachliteratur angewandt, um optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kinder zu schaffen. Wir arbeiten nach dem Konzept der Reggio-Pädagogik und dem situationsorientierten Ansatz. In der pädagogischen Arbeit stützen wir uns auf das Infans-Konzept der Frühpädagogik. Während der Eingewöhnung orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Bei der Pflege wird die Pädagogik nach Pikler herangezogen. Im ethischen und interkulturellen Bereich arbeiten wir nach der Pädagogik der Vielfalt. Bindungstheoretische Studien und neurobiologische Erkenntnisse werden beachtet.